

## Gottesdienst auf dem Bauernhof

Im „Internationalen Jahr der bauerlichen Familienbetriebe“ ist ein Gottesdienst auf dem Bauernhof total angesagt!

Liebe Pfarrerinnen und Pfarrer,  
 Liebe KirchgemeinderätInnen und KirchenpflegerInnen

Die srakla möchte Sie dazu anregen, im „Internationalen Jahr der bauerlichen Familienbetriebe“ einen Gottesdienst auf dem Bauernhof durchzuführen. Vielleicht haben Sie bereits eine Tradition in diese Richtung: z.B. einen Alp- oder Berggottesdienst. Oder sie feiern jedes Jahr den Erntedankgottesdienst, der ja durchaus auch mal auf einem Bauernhof stattfinden kann. Es gibt aber noch viele andere Möglichkeiten einen Gottesdienst mit dem Bauernhof zu verbinden. Sie finden dazu Anregungen auf der Rückseite und unter [www.srakla.ch](http://www.srakla.ch)



### Warum einen Gottesdienst auf dem Bauernhof?

Das Internationale Jahr der Bäuerrlichen Familienbetriebe möchte auf die Situation und die Bedeutung der Bäuerrlichen Familienbetriebe für unsere Ernährung, die Pflege der Landschaft und die Erhaltung der Artenvielfalt aufmerksam machen. Der Weltagrarrbericht hat aufgezeigt, dass die Bäuerrlichen Familienbetriebe für die Ernährungssicherheit der Bevölkerung und die Nachhaltigkeit der Nahrungsmittelproduktion weltweit sehr wichtig sind, wesentlich wichtiger als die industrielle Landwirtschaft.

Ein Gottesdienst auf dem Bauernhof bietet die Gelegenheit:

- Die Freuden und Leiden der bäuerrlichen Familienbetriebe zur Sprache zu bringen.
- Die Bedeutung der bäuerrlichen Familienbetriebe für die Versorgung mit einheimischen Lebensmitteln und die Erhaltung und Pflege unserer Ernährungsgrundlagen bewusst zu machen.
- Eine spirituelle Beziehung zur Schöpfung und zu unseren Ernährungsgrundlagen anzuregen.
- Die Arbeit der von der Kirche getragenen Institutionen „srakla“ und „Bäuerrliches Sorgentelefon“ bekannt zu machen.

## Anregungen und Informationen

<b>Mögliche Gottesdienstformen</b>	<i>Gottesdienst auf dem Bauernhof als...:</i> Erntedankgottesdienst, Freiluftgottesdienst, Berggottesdienst, Alpgottesdienst, Buurezmorge-Gottesdienst, Stallgottesdienst, Laiengottesdienst, Brunchgottesdienst, „Feld- und Wiesen-Wandergottesdienst“ (siehe zu letzterem Anregung auf <a href="http://www.srakla.ch/">www.srakla.ch/</a> ) usw.	
<b>Gottesdienstelemente</b>	<i>Neben den üblichen Elementen des Gottesdienstes wie Gebeten, Lieder, Predigt/Besinnung, Lesung...:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einbezug der Bauernfamilie, der BetriebsleiterIn oder von VertreterInnen bäuerlicher Organisationen, die über ihre Arbeit und Spannungsfelder heutiger bäuerlicher Tätigkeit erzählen.</li> <li>- Besichtigung eines Betriebsteiles als Anschauungshintergrund für den Gottesdienst</li> <li>- Einbezug von Arbeitsgeräten, landwirtschaftlichen Produkten oder Tieren in die Gottesdienstgestaltung</li> </ul>	
<b>(Predigt-)Themen</b>	<i>Eine Vielfalt von Themen kann an einem Gottesdienst auf dem Bauernhof aufgegriffen werden:</i> <u>Biblische Gleichnisse:</u> Senfkorn, Unkraut unter dem Weizen, Schatz im Acker, vierfacher Acker, Arbeiter im Weinberg, Reicher Kornbauer, Verlorenes Schaf, Lilien auf dem Felde usw. <u>Symbolgottesdienste:</u> Weizenkorn, Apfel (Frucht), Blume, Baum, Garten (Bauerngarten), Esel, Vögel, usw. <u>Themengottesdienste:</u> Dankbarkeit, Lob der Schöpfung, Segen, Brot des Lebens, Speise/Ernährung (Ps.145;15,16), Wasser des Lebens, Familie (ATliche Familiengeschichten), usw.(siehe weitere Anregungen auf <a href="http://www.srakla.ch/">www.srakla.ch</a> )	
<b>Materialien</b>	Vielfältige Anregungen für Gottesdienste, die in diesen Zusammenhang passen findet man in den Materialien der oeku zur Schöpfungszeit: <a href="http://www.oeku.ch">www.oeku.ch</a> Informationen zur Rolle, den Leistungen und Herausforderungen der Bäuerlichen Familienbetriebe heute findet man im Dossier „Internationales Jahr der Bäuerlichen Familienbetrieb (S.9-16) auf <a href="http://www.sbv-usb.ch">www.sbv-usb.ch</a> oder <a href="http://www.familyfarming.ch">www.familyfarming.ch</a> Informationen und Materialien zur Landwirtschaft findet man beim LID (Landwirtschaftlicher Informationsdienst) <a href="http://www.lid.ch">www.lid.ch</a> oder zur internationalen Situation bei <a href="http://www.swissaid.ch">www.swissaid.ch</a> Ein Bauernhofgottesdienst lässt sich auch gut mit der Kampagne 2014 von „Brot für Alle“ zum Thema: „Die Saat von heute ist das Brot von morgen“ verbinden. <a href="http://www.brotfueralle.ch">www.brotfueralle.ch</a>	
<b>Angebot</b>	Die Mitglieder des Vorstands der srakla und des Bäuerlichen Sorgentelefon sind bereit, sofern sie es zeitlich und örtlich einrichten können, an einem Gottesdienst teilzunehmen und einen Input zu geben. Anfragen sind zu richten an: Pfr.L.Schwyn, 078 888 25 01 oder <a href="mailto:lukas.schwyn@bluewin.ch">lukas.schwyn@bluewin.ch</a>	
<b>Informationen</b>	Zum Internationalen Jahr der bäuerlichen Familienbetriebe der UNO: <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="http://www.familyfarming.ch">www.familyfarming.ch</a> Auf dieser web-site findet man auch das Dossier: „Internationales Jahr der Bäuerlichen Familienbetriebe“ des Schweiz. Bauernverbandes SBV</li> <li>- <a href="http://www.meinbauer.ch">www.meinbauer.ch</a>: Bauernfamilien in Bildern und in Berichten zu ihrem Alltag.</li> <li>- Mitglieder des Schweizerischen Komitees zu diesem UNO-Jahr sind: SBV, SBLV, Swissaid, Helvetas und SAB</li> </ul> Informationen zur srakla: <a href="http://www.srakla.ch">www.srakla.ch</a> Infos zum Bäuerlichen Sorgentelefon: <a href="http://www.bauernfamilie.ch">www.bauernfamilie.ch</a>	